

2024

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

Medienästhetik der deutschen Literatur

EIN-FACH-MASTER OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS MASTERSTUDIUM AN DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

VOM 3.7.2024

MODULHANDBUCH – MEDIENÄSTHETIK DER DEUTSCHEN LITERATUR
EIN-FACH-MASTER OF ARTS

HERAUSGEBER:	Universität zu Köln Philosophische Fakultät
REDAKTION:	Institut für deutsche Sprache und Literatur I
ADRESSE:	Albertus-Magnus-Platz 50923 Köln
E-Mail	marnolds@uni-koeln.de
STAND	01.10.2024

Kontaktpersonen

Studiendekan: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät
(0221) 470 6150
studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortliche: Prof. Dr. Nicolas Pethes
Institut für deutsche Sprache und Literatur I
(0221) 470 4819
npethes@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzender: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät
(0221) 470 6150
studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Fachstudienberaterin: Marlen Arnolds
Institut für deutsche Sprache und Literatur I
(0221) 470 2460
marnolds@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
GeR	Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
P	Pflichtveranstaltung
PO	Prüfungsordnung
SM	Schwerpunktmodul
SoSe	Sommersemester
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
SI	Studium Integrale
WiSe	Wintersemester
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand

Inhaltsverzeichnis

1 DAS STUDIENFACH <i>MEDIENÄSTHETIK DER DEUTSCHEN LITERATUR</i>.....	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.1.1 Inhalte	1
1.1.2 Ziele	1
1.1.3 Zulassungsvoraussetzungen	2
1.1.4 Kombination mit weiteren Studiengängen.....	2
1.2 Studienaufbau und -abfolge	2
1.3 LP-Gesamtübersicht	3
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht	3
1.5 Berechnung der Fachnote.....	4
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN.....	5
2.1 Aufbaumodule.....	5
2.2 Schwerpunktmodule	9
2.3 Ergänzungsmodule	14
2.4 Masterarbeit.....	17
3 STUDIENHILFEN	19
3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach <i>Medienästhetik der deutschen Literatur</i>	19
3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....	20
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	20

1 Das Studienfach *Medienästhetik der deutschen Literatur*

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

1.1.1 Inhalte

Das Studienfach *Medienästhetik der deutschen Literatur* bietet eine historisch breite und theoretisch profilierte Auseinandersetzung mit der deutschsprachigen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart, in deren Rahmen rhetorische und poetologische Konzeptionen ins Verhältnis zu den für die betreffenden Zeiträume spezifischen Kulturtechniken der Produktion und Verbreitung von Texten gesetzt werden. Dabei treten als Medien sowohl Übertragungsformen (wie Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Theatralität, Audiovisualität) und konkrete Technologien bzw. deren Formate (wie Handschrift, Buchdruck, Digitalität) in den Blick als auch (mehr oder weniger) institutionalisierte Kommunikationsformen zwischen den religiösen und höfischen Textkulturen des Mittelalters und dem sich ausdifferenzierenden Literaturbetrieb seit der Frühen Neuzeit. Diese vielfältigen medialen Rahmungen der Literatur stehen im Wechselverhältnis mit den sich wandelnden Konzeptionen einer literarischen Ästhetik im Spektrum zwischen Wahrnehmungstheorien und Theorien des Kunstschönen, die explizite Programmschriften rhetorischer Wirkungs- und autonomer Produktionsästhetiken bzw. implizite Medienreflexionen ebenso umfassen wie intermediale Bezüge zwischen Formen der Text-, Bild- und Tonkunst sowie deren performative Dimensionen.

Auf diese Weise ist der Studiengang transepochal angelegt und ermöglicht es, Gattungen, Epochen und Theorien der deutschsprachigen Literatur als Bestandteil einer allgemeinen Mediengeschichte zur erforschen. Er ist somit interdisziplinär offen, aber in seinem zentralen Selbstverständnis zugleich germanistisch-literaturwissenschaftlich konzipiert. Im Rahmen seiner historischen Perspektive berücksichtigt er dabei insbesondere die Bedeutung, die der Materialität der Medien bei der Ausbildung ästhetischer Konzepte zukommt – hier v.a. die visuelle und haptische Dimension verschiedener Formate –; und umgekehrt beschäftigt er sich mit der Frage nach der Relevanz von Kategorien der Literarizität für die Ausbildung spezifischer medialer Formate.

1.1.2 Ziele

Das Masterstudium im Fach *Medienästhetik der deutschen Literatur* zielt auf die forschungsorientierte Vertiefung der in einem vorhergehenden germanistischen Bachelorstudium erworbenen Fachkenntnisse und Kompetenzen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit einer zugespitzt medien- und ästhetiktheoretischen Beschäftigung mit der deutschen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart, die auf einem erhöhten Reflexionsniveau produktions- und wirkungsästhetische Dimensionen literarischer Texte vor dem Hintergrund medientheoretischer und -historischer Entwicklungen fokussiert und so das Verständnis der komplexen Wechselbeziehung zwischen Literatur- und Mediengeschichte fördert. Das Angebot dieser fachlichen Spezialisierung befähigt die Studierenden dazu, medienästhetische Entwicklungen der Literatur des deutschsprachigen Raums sowohl in ihrer historischen Bedingtheit als auch in ihrer gesellschaftlichen Relevanz kritisch zu reflektieren, sie methodisch kompetent zu beurteilen und im forschenden Umgang mit Texten eigene Konzepte für die Wissenschaft oder die Praxis zu entwickeln. Der Studiengang verpflichtet sich damit dem Leitbild der

Ausbildung von Absolvent*innen, die dazu in der Lage sind, wissenschaftliche Erkenntnisse konstruktiv und sozial verantwortlich in gegenwärtige Prozesse der Gesellschaft einzubringen. Er qualifiziert die Studierenden einerseits für den Anschluss einer Promotion sowie andererseits für den Einstieg in außeruniversitäre Berufe, in denen das Wissen um mediale Funktionen textueller Erzeugnisse von aktueller Bedeutung ist: etwa für Berufe in Kultur- und Bildungseinrichtungen, in Medienanstalten, im Verlags- sowie im Bibliothekswesen, in der Markenkommunikation oder im Bereich institutioneller PR- und Öffentlichkeitsarbeit.

1.1.3 Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung ist ein germanistischer *Bachelor of Arts* oder ein gleichwertiger Abschluss aus dem In- oder Ausland von insg. mind. 180 ECTS (LP). Im Rahmen des ersten berufsqualifizierenden Abschlusses müssen Leistungen im Umfang von mindestens 60 einschlägigen Leistungspunkten erbracht worden sein. Zum Zeitpunkt der Bewerbung müssen dabei mindestens 20 LP aus den Fachbereichen der *Älteren deutschen Sprache und Literatur* oder der *Neueren deutsche Literaturwissenschaft* nachgewiesen werden. Die Gesamtnote des Abschlusses bzw. der Notendurchschnitt zum Zeitpunkt der Bewerbung müssen mindestens 2,5 betragen.

Eine weitere Voraussetzung sind Kenntnisse der deutschen Sprache gemäß der Ordnung der Universität zu Köln für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH, Stufe 2) in der jeweils geltenden Fassung.

1.1.4 Kombination mit weiteren Studiengängen

Der Studiengang kann als Ein-Fach oder als Zwei-Fach-Masterstudiengang absolviert werden. Eine Übersicht der Kombinationsfächer findet sich hier: https://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/bewerbung/1_fachsemester___master/2_fach_master_kombinationen/index_ger.html

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Im Ein-Fach-Masterstudiengang *Medienästhetik der deutschen Literatur* müssen insgesamt neun Module absolviert werden, darunter

- die Aufbaumodule AM 1–3 (Pflichtmodule)
- die Schwerpunktmodule SM 1–4 (Pflichtmodule)
- eines der Ergänzungsmodule EM 1a/EM 1b (Wahlpflichtmodule)
- das Modul der Masterarbeit (Pflichtmodul)

In der Eingangsphase des Studiums (1. Semester) absolvieren die Studierenden ein grundlegendes Modul, das ihnen einen Überblick über den Medienwandel von der Vormoderne bis zur Gegenwart gibt und die komplexen Möglichkeiten einer transepochnen Beschäftigung mit der medialen Verfasstheit und Bedingtheit von Sprache und Literatur aufzeigt (AM 1 „Literatur- als Mediengeschichte“). Zwei weitere Aufbaumodule ergänzen die vertiefende Auseinandersetzung mit der medienhistorischen und -theoretischen Schwerpunktsetzung des Faches: zum einen ein Modul, das unter Fokussierung auf ästhetische, poetologische und rhetorische Konzepte unterschiedliche An-

sätze zu einer medientheoretischen Reflexion literarischer Texte verfolgt (AM 2 „Ästhetik, Poetik, Rhetorik“); zum anderen ein Modul, das die jüngere literaturwissenschaftliche Theoriegeschichte sowie die wichtigsten interdisziplinären Theorieimporte thematisiert (AM 3 „Literatur-, Medien- und Kulturtheorie“). Im Bereich der Schwerpunktmodule thematisiert das Curriculum ab dem zweiten Semester die Aufführungsgelassenheit von Literatur (SM 1 „Textualität und Performanz“) und lenkt den Blick auf die Ausdifferenzierung ästhetischer Formen in ihrem Wechselverhältnis mit historisch spezifischen Publikationsformaten und sich entwickelnden Kommunikationstechnologien (SM 2 „Literarische Materialitäten und Formate“). Weiterhin bietet es eine differenzierte Fokussierung auf mediale Praktiken und Diskurse verschiedener Zeiten, in denen sich Prozesse kultureller Selbstverständigung abbilden (SM 3 „Praktiken der Literatur“). Darüber hinaus greift es aktuelle Theorien zur Inter- und Transmedialität auf (SM 4 „Mediendifferenz und Intermedialität“). Im Bereich der Ergänzungsmodule (Wahlpflicht-Bereich) haben die Studierenden während des gesamten Studiums die Möglichkeit, anschlussfähige Berufsfelder kennenzulernen (EM 1a „Perspektiven beruflicher Praxis“) oder sich Leistungen anerkennen zu lassen, die sie während eines Auslandssemesters erbracht haben (EM 1b „Mobilität“). Im Verlauf des zweiten Studienjahres (3./4. Semester) ist das Verfassen der Masterarbeit vorgesehen.

1.3 LP-Gesamtübersicht

Das Ein-Fach-Masterstudium *Medienästhetik der deutschen Literatur* sieht Pflicht- und Wahlpflichtstudien im Umfang von 90 LP vor. Die Masterarbeit, die im Rahmen des gleichnamigen Moduls erstellt wird, wird mit 30 LP kreditiert.

LP-Gesamtübersicht	
Fachstudium	90 LP
Masterarbeit	30 LP
Gesamt	120 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	AM 1: Literatur- als Mediengeschichte	90	360	15
1.–2.	AM 2: Ästhetik, Poetik und Rhetorik	60	300	12
1.–2.	AM 3: Literatur, Medien- und Kulturtheorie	60	210	9
2.–3.	SM 1: Textualität und Performanz	60	300	12
2.–3.	SM 2: Literarische Materialitäten und Formate	60	300	12
2.–3.	SM 3: Praktiken der Literatur	60	210	9

MODULHANDBUCH – MEDIENÄSTHETIK DER DEUTSCHEN LITERATUR
EIN-FACH-MASTER OF ARTS

2.–3.	SM 4: Mediendifferenz und Intermedialität	60		210		9	
1.–3.	EM 1a: Perspektiven beruflicher Praxis	90	90/ 60	270	270/ 300	12	12
1.–3.	EM 1b: Mobilität	60		300		12	
3./4.	Masterarbeit	0		900		30	

1.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem Mittel der belegten Module nach den folgenden Prozentzahlen:

- AM 1: 16%
- AM 2: 15%
- AM 3 13%
- SM 1 und SM 2 je 15%
- SM 3 und SM 4 je: 13%

Die Note des Moduls Masterarbeit geht mit einer Gewichtung von 1/3 in die Gesamtnote ein.

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

2.1 Aufbaumodule

Alle drei Aufbaumodule müssen studiert werden.

Literatur- als Mediengeschichte						
Aufbaumodul			AM 1			
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
4467MMFAM1	450 h	15 LP	1. Sem.	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar: Mediengeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart b) Seminar: Sprachstufen des Deutschen c) Selbstständige Studien Modulprüfung (mündlich, 30 Min.)		Kontaktzeit 60 h 30 h		Selbststudium 120 h 60 h 90 h 90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden - kennen die verschiedene Medienevolutionen und Kontexte des Medienwandels von der Vor-moderne bis zur Gegenwart - haben ein fundiertes Verständnis der Entwicklung von Mediengebrauch und Medienwissen - sind in der Lage, zentrale Medienbegriffe differenziert zu verwenden - beherrschen die Auseinandersetzung mit Fragen nach der medialen Verfasstheit und Bedingtheit von Sprache und Literatur - können das Wissen über die medialen Bedingungen im Kontext historischer und aktueller Veränderungen von Sprache, Schrift, Schreiben und Lesen kritisch reflektieren und analytisch anwenden - sind dazu befähigt, inhaltliche Schwerpunkte des Moduls im Prüfungsgespräch angemessen zu referieren und sie sachgemäß zu diskutieren.					
3	Inhalte des Moduls Die Veranstaltungen des Moduls legen die Grundlage dafür, die Bedeutung der Mediengeschichte für theoretische Konzepte von Literatur zu erfassen. Das Modul ist innerhalb von einem					

	Semester zu absolvieren. Dabei wird das transepochal konzipierte Seminar a), das in die zentralen medienästhetischen Entwicklungen einführt und in diesem Rahmen auch nach Kontinuitäten und Diskontinuitäten zwischen mittelalterlichen und neuzeitlichen Dichtungsbegriffen und Konzepten des Medialen fragt, von einem Seminar b) flankiert, das in den Umgang mit Texten älterer Sprachstufen (Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch) einübt. Die selbständigen Studien dienen zum einen dazu, die im Rahmen des Bachelor-Studiums erworbenen Vorkenntnisse im Bereich der Theorie der Literatur zu rekapitulieren und zu ergänzen, zum anderen sollen die Studierenden mit paradigmatischen Texten und Überlieferungs- bzw. Veröffentlichungsformen der deutschen Literatur bekannt gemacht werden, die für die Perspektivierung der Literaturgeschichte als Mediengeschichte von besonderem Interesse sind. Dabei werden die Studierenden durch die Bereitstellung einer Leseliste unterstützt.
4	Lehr- und Lernformen Seminar; selbständige Studien
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Mündliche Prüfung, 30 Minuten mit zwei Prüfer*innen (ÄDL/NDL)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul
9	Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit 16% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof.‘ Dr.‘ Julia Weitbrecht (Professorin für Ältere deutsche Sprache und Literatur)
11	Sonstige Informationen Das Modul muss im ersten Studiensemester belegt werden. Die das Selbststudium unterstützende Leseliste ist unter https://fg3.phil-fak.uni-koeln.de/studium/master-medienaesthetik-der-deutschen-literatur-1-fach abrufbar.

Ästhetik, Poetik und Rhetorik						
Aufbaumodul			AM 2			
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
4467MMFAM2	360 h	12 LP	1.–2. Sem.	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	1-2 Semester

1	Lehrveranstaltungen a) Seminar aus Bereich ÄDL b) Seminar aus Bereich NDL Modulprüfung (Hausarbeit, 20 Seiten)	Kontaktzeit 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 180 h
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren die Genese und Transformation von rhetorischen und poetischen Traditionen zu ästhetischen Kategorien - erfassen historische Textpraktiken in ihrer kulturellen Eigenart und literatursprachlichen/-geschichtlichen Entwicklung - können den Zusammenhang von poetologischen Reflexionen und ihren sozialen und medialen Bedingungen erläutern - analysieren ältere und neuere deutschsprachige Texte literatur- und sprachhistorisch fundiert - können adäquat kontextualisierte, theoriegeleitete Textanalysen in einer eigenständig verfassten Hausarbeit präsentieren. 		
3	Inhalte des Moduls Die Veranstaltungen dieses Moduls präsentieren im diachronen Vergleich die unterschiedlichen Ansätze zu einer medientheoretischen und poetologischen Reflexion literarischer Texte, fragen nach Kontinuitäten und Brüchen rhetorischer, poetischer und ästhetischer Konzepte und Begrifflichkeiten von der Vormoderne bis in die Neuzeit sowie nach der Rolle, die in Poetiken bzw. poetologischen Reflexionen der Materialität von Sprache und Medialität zukommt. Das Seminar aus dem Bereich der ÄDL fokussiert die Spezifik mittelalterlicher Textualität in ihrer kulturellen Eigenart und literatursprachlichen/-geschichtlichen Entwicklung. Es thematisiert neben poetologischen Konzepten und impliziten Medienreflexionen des Mittelalters die Transformation von rhetorischen und poetischen Traditionen zu ästhetischen Kategorien. Das Seminar aus dem Bereich der NDL stellt die Wechselbedingung zwischen dem Autoritätsverlust und der Ausbildung autonomieästhetischer Programme in den medienhistorischen Zusammenhang der Ausdifferenzierung des modernen Buchmarkts und setzt die selbstreferentiellen Tendenzen moderner Poetiken in Bezug zur Reflexion der medialen Bedingungen literarischer Produktion und Rezeption.		
4	Lehr- und Lernformen Seminar		
5	Modulvoraussetzungen Keine		
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 20 Seiten)		
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		

MODULHANDBUCH – MEDIENÄSTHETIK DER DEUTSCHEN LITERATUR
EIN-FACH-MASTER OF ARTS

	Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul
9	Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit 15% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof.' Dr.' Anja Lemke (Professorin für Neuere deutsche Literaturwissenschaft)
11	Sonstige Informationen --

Literatur-, Medien- und Kulturtheorie						
Aufbaumodul				AM 3		
Kennnum-mer	Workload	Leistungs-punkte	Studiense-mester	Häufigkeit des Ange-bots	Beginn des Angebots	Dauer
4467MMFAM3	270 h	9 LP	1.–2. Sem.	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar Modulprüfung (Klausur, 90 Min.)		Kontaktzeit 30h 30 h		Selbststudium 60 h 60 h 90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - überblicken die jüngere theoriegeschichtliche Entwicklung der Literaturwissenschaft - kennen Perspektiven der Medien- und Kulturwissenschaften für die gegenwärtige kulturelle Praxis - sind in der Lage, die Bedeutung zentraler Medien-, Diskurs-, Zeichen- und Kommunikationstheorien für die Literaturwissenschaft zu erläutern - können ein begrenztes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Moduls im Rahmen eines Klausuressays selbständig erörtern. 					
3	Inhalte des Moduls Die Veranstaltungen dieses Moduls führen in die jüngere literaturwissenschaftliche Theoriegeschichte ein, rekonstruieren die wichtigsten Theorieimporte und ‚turns‘ der vergangenen Jahrzehnte und zeichnen nach, wie sich das Selbstverständnis der Philologien entlang der Diskussionslinien zwischen geistes- und kulturgeschichtlichen Ansätzen sowie offenen und geschlossenen Textbegriffen konstituiert.					

4	Lehr- und Lernformen Seminar
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung: Klausur, 90 Minuten
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul
9	Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit 13% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof.‘ Dr.‘ Matthias Bickenbach (Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft)
11	Sonstige Informationen --

2.2 Schwerpunktmodule

Alle vier Schwerpunktmodule müssen studiert werden.

Textualität und Performanz						
Schwerpunktmodul				SM 1		
Kennnum- mer	Workload	Leistungs- punkte	Studiense- mester	Häufigkeit des Ange- bots	Beginn des Angebots	Dauer
4467MMFSM1	360 h	12 LP	2.–3. Sem.	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit		Selbststudium	
	a) Seminar		30 h		60 h	
	b) Seminar		30 h		60 h	
	Modulprüfung (Hausarbeit, 20 Seiten)				180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden					

	<ul style="list-style-type: none"> - sind mit der Aufführungs- und Praxisgebundenheit von Literatur vertraut - können Zusammenhänge von Textualität und Performanz historisch kontextualisieren und an ihre Aufführungs- und Vollzugszusammenhänge rückbinden - kennen Konzepte des Performativen als multimediale Handlungstheorien und sind in der Lage, diese zur Analyse unterschiedlicher Medien und Praktiken zu nutzen - können adäquat kontextualisierte, theoriegeleitete Textanalysen in einer eigenständig verfassten Hausarbeit präsentieren.
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Im Rahmen des Moduls werden Konzepte des Performativen als multimediale Handlungstheorien vermittelt und wird nach deren Implikationen für vormoderne wie moderne Texttheorien gefragt. Die Veranstaltungen dieses Moduls thematisieren die Aufführungs- und Praxisgebundenheit von vormoderne wie moderner Literatur unter ihren jeweiligen medialen Bedingungen, die ein Verständnis von Literatur als Sprach- bzw. Textkunst je unterschiedlich herausfordern. Das betrifft das Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit in den Anfängen der deutschen Literatur ebenso wie Vollzugsformen memorial-geistlicher Texte im Übergang zur Frühen Neuzeit, die Geschichte des Theaters vom geistlichen Spiel bis zur medialen Performance, Medienformate des Rundfunks oder Phänomene der Immersion in Computerspielen. Adressiert werden zudem praxeologische Konsequenzen von Performativität, etwa in Zusammenhang mit der Editionsphilologie und Literaturvermittlung.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>AM 1</p>
6	<p>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 20 Seiten)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit 15% in die Fachnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Dr.‘ Christiane Krusenbaum (Akademische Rätin, Ältere deutsche Sprache und Literatur)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>--</p>

Literarische Materialitäten und Formate						
Schwerpunktmodul				SM 2		
Kennnum- mer	Workload	Leistungs- punkte	Studiense- mester	Häufigkeit des Ange- bots	Beginn des Angebots	Dauer
4467MMFSM2	360 h	12 LP	2.–3. Sem.	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar Modulprüfung (Hausarbeit, 20 Seiten)		Kontaktzeit 30 h 30 h		Selbststudium 60 h 60 h 180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden - kennen Ansätze der Erforschung von verschiedenen textuellen Publikationsformaten - können die Erscheinungsform unterschiedlicher Medien historisch kontextualisieren - sind in der Lage, die Objektgestalt von Texten als Ausdifferenzierung ästhetischer Formen zu beschreiben - können adäquat kontextualisierte, theoriegeleitete Textanalysen in einer eigenständig verfassten Hausarbeit präsentieren.					
3	Inhalte des Moduls In dieses Modul werden Veranstaltungen integriert, die ausgehend von Ansätzen wie „Materialität der Kommunikation“, <i>material philology</i> bzw. der Diagnose eines <i>material turn</i> die Erscheinungsform und Objektgestalt unterschiedlicher Medien in ihrem Wechselverhältnis mit historisch spezifischen Formaten (Fragment, Codex, Flugschrift, Buch, Zeitschrift etc.) betrachten. Darüber hinaus nehmen diese Veranstaltungen die Ausdifferenzierung ästhetischer Formen in den Blick und diskutieren durch die Rückbindung von Textsorten an Kommunikationstechnologien Alternativen zu herkömmlichen Literatur- und Gattungsbegriffen sowie Produktions- und Rezeptionstheorien der Literatur.					
4	Lehr- und Lernformen Seminar					
5	Modulvoraussetzungen AM 1					
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 20 Seiten)					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					

	Pflichtmodul
9	Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit 15% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof.‘ Dr.‘ Manuela Günter (Apl. Professorin, Neuere deutsche Literaturwissenschaft)
11	Sonstige Informationen --

Praktiken der Literatur						
Schwerpunktmodul				SM 3		
Kennnum- mer	Workload	Leistungs- punkte	Studiense- mester	Häufigkeit des Ange- bots	Beginn des Angebots	Dauer
4467MMFSM3	270 h	9 LP	2.–3. Sem.	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar Modulprüfung (mündlich, 30 Min.)		Kontaktzeit 30 h 30 h		Selbststudium 60 h 60 h 90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - wissen um die Möglichkeit, Texte als Gestaltung und/oder Veränderung von Speicher- und Adressierungstechniken der Kommunikation zu betrachten - sind in der Lage, medial bedingte Aspekte verschiedener Sprech-, Schreib- und Leseweisen kritisch zu diskutieren - können explizite Medienreflexionen und mediale Selbstreflexionen wissenschaftlich fundiert analysieren - können soziologische Konzeptualisierungen von Praktiken auf das Feld der Medien übertragen und historisch unterschiedliche Formen dieses Medienwissens voneinander differenzieren - sind dazu befähigt, inhaltliche Schwerpunkte des Moduls im Prüfungsgespräch angemessen zu referieren und sie sachgemäß zu diskutieren. 					
3	Inhalte des Moduls Die Veranstaltungen dieses Moduls erarbeiten anhand synchroner Felder vom Mittelalter bis zur Gegenwart, in welchen medialen Formaten, Praktiken und Diskursen sich Prozesse kultureller Selbstverständigung einer Zeit abbilden. Sie leiten daraus zum einen ab, wie die unterschiedlichen Phasen, Epochen und Strömungen der deutschsprachigen Literatur im Zusammenhang mit den medientechnologischen Umbrüchen und medienästhetischen Innovationen ihrer Zeit stehen.					

MODULHANDBUCH – MEDIENÄSTHETIK DER DEUTSCHEN LITERATUR
EIN-FACH-MASTER OF ARTS

	Zum anderen werden die medialen Grundlagen der Literatur nicht nur auf technologische oder theoretische Bedingungen, sondern auch auf Ergebnisse praxeologischer Forschungsfelder zu Aufführungspraktiken, Schreib- und Leseszenen sowie Produktions- und Kommunikationsformen des Literaturbetriebs bezogen.
4	Lehr- und Lernformen Seminar
5	Modulvoraussetzungen AM 1
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Mündliche Prüfung, 30 Minuten
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul
9	Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit 13% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Dr. Michael Schwarzbach (Akademischer Rat, Ältere deutsche Sprache und Literatur)
11	Sonstige Informationen --

Mediendifferenz und Intermedialität						
Schwerpunktmodul				SM 4		
Kennnum- mer	Workload	Leistungs- punkte	Studiense- mester	Häufigkeit des Ange- bots	Beginn des Angebots	Dauer
4467MMFSM4	270 h	9 LP	2.–3. Sem.	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit		Selbststudium	
	a) Seminar		30 h		60 h]	
	b) Seminar		30 h		60 h	
	Modulprüfung (Kombinations- prüfung)				90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					

	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind sich in der Auseinandersetzung mit Mediendiskursen der Bedeutung von inter- und transmedialen Phänomenen bewusst - kennen verschiedene (literarische) Formen des Zusammenspiels verschiedener Medien - wissen um die vielfältigen Prinzipien medialer Transformationen und Adaptionen - sind in der Lage, das Verhältnis von literarischen Texten und anderen für ihre Form und Struktur konstitutiven Medien theoretisch fundiert zu analysieren - können eigenständig Fragestellungen und Forschungsansätze erarbeiten und in konziser Form schriftlich sowie mündlich präsentieren.
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Die Veranstaltungen dieses Moduls greifen aktuelle Theorien zur Intermedialität auf und erarbeiten historisch spezifische Formen der Mediendifferenz und Intermedialität. Literatur als Textkunst steht sowohl hinsichtlich ihrer eigenen Medialität als auch in ihrem Verhältnis etwa zur Bild- und Tonkunst in einem produktiven Spannungsverhältnis mit anderen ästhetischen Formen, das historisch als Zusammenspiel (etwa in medialen Ensembles in der Andachtspraxis oder der Emblematik, in intermedialen Formaten wie illustrierten Codices, Literaturverfilmungen oder Hörbüchern bis zu gegenwärtigen Modi der Transmedialität) oder als Konkurrenz (v.a. im Zeitalter der modernen audiovisuellen und digitalen Massenmedien) verstanden wurde.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>AM 1</p>
6	<p>Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung</p> <p>Kombinationsprüfung (Referat (15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung oder mündliche Präsentation eines selbständig verfassten schriftlichen Beitrags)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul</p>
9	<p>Gesamtnote/Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht mit 13% in die Fachnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof.‘ Dr.‘ Monika Schausten (Professorin für Ältere deutsche Sprache und Literatur)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>--</p>

Eines der beiden Ergänzungsmodule muss studiert werden.

Perspektiven beruflicher Praxis						
Ergänzungsmodul				EM 1a]		
Kennnum-mer	Workload	Leistungs-punkte	Studiense-mester	Häufigkeit des Ange-bots	Beginn des Angebots	Dauer
4467MMFE1a	360 h	12 LP	1.–3. Sem.	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit		Selbststudium	
	a) Seminar		30 h		60 h	
	b) Seminar		30 h		60 h	
	c) Seminar		30 h		60 h	
	Modulprüfung kombinierte Prü-fung		–		90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Die Studierenden					
	<ul style="list-style-type: none"> - lernen verschiedene, an das Studium anschlussfähige Tätigkeitsfelder kennen - gewinnen Einblicke in die Anforderungen und Arbeitsweisen ausgewählter Berufe - erproben den Umgang mit berufsspezifischen Textsorten (sowohl im Rahmen der eigenen Produktion als auch in dem der kritischen Reflexion). 					
3	Inhalte des Moduls					
	<p>Die Veranstaltungen des Moduls bieten den Studierenden Einblicke in verschiedene Bereiche der an das Studium anschlussfähigen beruflichen Praxis, so etwa in den Bereich des Verlagswesens, des Veranstaltungswesens, des Print-, Radio-, TV- oder online-Journalismus sowie der Marken- oder der Unternehmenskommunikation. Die von Berufspraktiker*innen geleiteten Seminare vermitteln dabei zum einen grundlegende Kenntnisse zur theoretischen Durchdringung entsprechender Tätigkeitsbereiche (darunter z. B. auch medienrechtliche und betriebswirtschaftliche); zum anderen integrieren sie praktische Übungen des jeweiligen Berufsalltags. Möglich ist in diesem Modul auch die Anrechnung eines institutionell bestätigten, (mindestens) vierwöchigen Vollzeitpraktikums in einem der o.g. Bereiche. Bei Anrechnung ersetzt das Praktikum die aktive Teilnahme an zwei der drei berufsbezogenen Seminare (vgl. sonstige Informationen). Die eigenverantwortliche Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz wird durch eine Liste mit Institutionen unterstützt, die mit dem Institut kooperieren. Darüberhinausgehend kann bei der Suche die Praktikumsbörse des <i>Career-Services</i> der <i>Philosophischen Fakultät</i> genutzt werden.</p>					
4	Lehr- und Lernformen					
	Seminar, ggf. Praktikum (vgl. sonstige Informationen)					
5	Modulvoraussetzungen					
	Keine					
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung					

	Kombinierte Prüfung in einem der Seminare: Referat (15 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung oder mündliche Präsentation eines selbständig verfassten schriftlichen Beitrags
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; ggf. Praktikumsnachweis; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul
9	Gesamtnote/Fachnote Das Modul geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Dr.‘ Juliane Kreppel (Akademische Rätin, Neuere deutsche Literaturwissenschaft)
11	Sonstige Informationen Zwei der Seminare (Seminar b) und c)) können durch ein (mindestens) vierwöchiges Vollzeit-Praktikum ersetzt werden. Die Modulprüfung ist in diesem Fall an das dritte Seminar zu binden. Die Anerkennung des Praktikums erfolgt auf der Basis von institutionell bestätigten Angaben zum Tätigkeitsbereich, zur Dauer des Praktikums und zur wöchentlichen Arbeitszeit (vgl. dazu die Angaben unter https://ids1.phil-fak.uni-koeln.de/berufsbezug).

Mobilität						
Ergänzungsmodul				EM 1b		
Kennnum-mer	Workload	Leistungs-punkte	Studiense-mester	Häufigkeit des Ange-bots	Beginn des Angebots	Dauer
4467MMFE1b	360 h	12 LP	1.–3. Sem.	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland		Kontaktzeit variabel		Selbststudium variabel	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen In dieser Variante können sich Studierende an eine ausländische Hochschule ihrer Wahl begeben und dort ein Semester absolvieren. Neben der Vermittlung von Fachkompetenzen liegt der Schwerpunkt im EM 1b auf der Erweiterung der Selbstkompetenz der Studierenden, was durch die eigenständige Ergänzung des Studienprogramms, eigenverantwortliches Arbeiten, die Entfaltung individueller Forschungsinteressen und den Erwerb von relevanten Sprach- und Fachkenntnissen im Ausland umgesetzt wird.					
3	Inhalte des Moduls					

	Dieses Modul ist in erster Linie als Mobilitätsmodul für die Anerkennung von zusätzlichen im Ausland erworbenen Studienleistungen nutzbar. Über die zahlreichen ERASMUS-Partnerschaften des IDSL I erhalten die Studierenden die Möglichkeit, neben dem Erlernen bzw. Vertiefen einer Fremdsprache Einblicke in eine andere Kultur und Gesellschaft zu bekommen und Kontakte zu einem neuen (akademischen) Umfeld zu knüpfen.
4	Lehr- und Lernformen Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Gemäß Prüfung im Ausland
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Nachweise der Gastuniversität über wissenschaftspraktische Aktivität im Umfang von ca. 180 h Stunden (Vorlage eines Transcript of Records). Nachweis über die Teilnahme an einem vorbereitenden sowie abschließenden Gespräch zur Absprache und Anerkennung der eigenständigen Studien mit der im IdSL I für die Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen zuständigen Fachberater*in (Vorlage des Learning Agreements).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul
9	Gesamtnote/Fachnote Das Modul bleibt unbenotet.
10	Modulbeauftragte/r Dr. Ingo Breuer (Akademischer Rat, Neuere deutsche Literaturwissenschaft)
11	Sonstige Informationen Das Institut hilft bei der Suche nach geeigneten Studienorten und bei der Bewerbung für ein Stipendium. Bei Passgenauigkeit (bezüglich des Anforderungsniveaus, des Inhalts und des Umfangs) können im Ausland erbrachte Leistungen auch in einem weiteren MA-Modul anerkannt werden.

2.4 Masterarbeit

Masterarbeit						
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Beginn des Angebots	Dauer
4467MMF1MA	900 h	30 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	WiSe/SoSe	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen a) Masterarbeit	Kontaktzeit	Selbststudium 900 h
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbe- reich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissen- schafflich zu bearbeiten und zu reflektieren. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur ei- genständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren For- schungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodi- schen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsge- rechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.		
3	Inhalte des Moduls Die Masterarbeit soll den Abschluss des Masterstudiums bilden. Das Modul umfasst die Ent- wicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themen- findung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Refle- xion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im ge- gebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 26 Wochen, als Umfang sind 60 Seiten vorgesehen. Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.		
4	Lehr- und Lernformen Masterarbeit		
5	Modulvoraussetzungen Alle AM.		
6	Form der Modulprüfung/Modulabschlussprüfung Masterarbeit		
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung		
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul		
9	Gesamtnote/Fachnote Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 1/3 in die Gesamtnote ein.		
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Nicolas Pethes (Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft)		
11	Sonstige Informationen --		

3 Studienhilfen

3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach *Medienästhetik der deutschen Literatur*

Semester	Module			Σ LP
1. Sem.	AM1 Literatur als Medien- geschichte LV a LV b Selbständige Studien Mündliche Prüfung 15 LP	AM2 Ästhetik, Poetik und Rhetorik LV a LV b Schriftliche Prüfung: Hausar- beit 12 LP	EM1a Perspektiven berufli- cher Praxis LV a LV b	Ca. 33
2. Sem.	AM3 Literatur-, Medien- und Kulturtheorie LV a LV b Schriftliche Prüfung: Klausur 9 LP	SM1 Textualität und Per- formanz LV a LV b Schriftliche Prüfung: Hausar- beit 12 LP	LV c Kombinierte Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung 12 LP	Ca. 27
3. Sem.	SM2 Literarische Materiali- täten und Formate LV a LV b Schriftliche Prüfung: Hausar- beit 12 LP	SM3 Praktiken der Litera- tur LV a LV b Mündliche Prüfung 9 LP	SM4 Mediendifferenz und Intermedialität LV a LV b Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung 9 LP	30
4. Sem.	Masterarbeit			30

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Zu Beginn des ersten Fachsemesters wird eine Studienberatung angeboten. Diese wird als Gruppenberatung abgehalten und umfasst Informationen zum Studienaufbau und zur Studienorganisation. Darüberhinausgehend sieht sie eine Einführung in das Datenverarbeitungssystem der Universität zu Köln und die genutzte E-Learning-Plattform (ILIAS) vor. Während des Studiums stehen Fachstudienberater*innen für persönliche Beratungen in ihren Sprechstunden zur Verfügung. Grundlegende Informationen für Studiengangs-Interessierte erteilt das Geschäftszimmer des Instituts für deutsche Sprache und Literatur I.

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Für die Anerkennung und Anrechnung von an auswärtigen Universitäten oder von in anderen Studiengängen an der Universität von Köln erbrachten Studienleistungen stehen im Institut Ansprechpartner zur Verfügung (<https://idsl1.phil-fak.uni-koeln.de/institut/ansprechpartnerinnen>). Informationen zu diesem Anerkennungs-/ Anrechnungsprozess und die dafür benötigten Formulare und Unterlagen finden sich auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Fakultät (<https://phil-fak.uni-koeln.de/studium/bachelor/anerkenntnisse-und-einstufungen>). Für die Auskunfterteilung in allen prüfungsrechtlichen Angelegenheiten ist die Stelle Prüfungsrecht im Dekanat der Philosophischen Fakultät zuständig. <https://phil-fak.uni-koeln.de/fakultaet/pruefungsrecht>